

Johannes Heinrichs

Die Logik des europäischen Traums

Eine systemtheoretische Vision

2014. 225 S. 19,50 EUR. 14,8 x 21 cm. ISBN: 978-3-89665-641-4

Nach der finsternen Epoche der europäischen Bruderkriege, die sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu den Weltkriegen auswuchsen, begann die „europäische Gemeinschaft“ als Friedensprojekt mit ebenfalls weltweiter Ausstrahlung. Der bloße Friedens- und Verständigungsgedanke allein genügt jedoch inzwischen bei Weitem nicht mehr. Die Europäische Union muss ihr Selbstverständnis tiefer und endlich bewusst definieren. In der seit Jahren anhaltenden Euro-Krise dreht sich fast alles nur um den Euro – als sei Europa nichts als eine Wirtschaftsgemeinschaft, zwar nicht mehr für Kohle und Stahl, aber für die gemeinsame Währung. Außer dem fragwürdigen Diktum „Scheitert der Euro, so scheitert Europa“ gibt es kaum weiterführende Entwürfe (außer der Fehlkonstruktion von „Vereinigten Staaten von Europa“), weder von politischer noch von publizistischer und wissenschaftlicher Seite. Einzig der Amerikaner Jeremy Rifkin hat mit seinem sozialpsychologischen Gespür den „Europäischen Traum“ mit dem älteren „Amerikanischen Traum“ verglichen und herausgestellt, wie ungeheuer wichtig das EU-Experiment für die Welt ist: als „der erste transnationale Traum des globalen Zeitalters“. Was seinen inspirierenden Ausführungen aber fehlt, ist das systemtheoretische Fundament und die institutionelle Konkretisierung.

Johannes Heinrichs, der Urheber der Reflexions-Systemtheorie des Sozialen, wendet seine friedlich-revolutionäre Demokratietheorie in diesem Buch auf Europa an: Die mögliche, nein notwendige aktuelle Vorbildfunktion Europa liegt in der heute fälligen, sprunghaften Weiterbildung der Demokratie selbst. Statt eines Einheitsparlamentes, dessen Abgeordnete für alles und nichts gewählt werden, brauchen wir bereichsspezifische Wahlen für jede der großen Systemebenen Wirtschaft, Politik im engeren Sinne, Kultur und Grundwerte. Für Europa bedeutet das: institutionelle Unterscheidung der Wirtschaftsgemeinschaft (1) von der politischen Einheit (2), der kulturellen Einheit-in-Vielfalt (3) und der Wertegemeinschaft (4). Nur durch die legislative und exekutive Differenzierung der Systemebenen wird europäische Integration möglich. „Integration durch Differenzierung“ lautet Heinrichs` kühne und faszinierende These. Sie wird in diesem Buch erstmals anwendungsbezogen durchgespielt. Damit wird das Feld der üblichen Europa-Phraseologie endlich verlassen und reichlicher Diskussionsstoff geliefert.

Johannes Heinrichs

Die Logik des europäischen Traums

Eine systemtheoretische Vision

Academia



Academia Verlag • Bahnstraße 7 • 53757 Sankt Augustin
 Tel. +49 2241 345210 • Fax +49 2241 345316
 E-Mail: info@academia-verlag.de • Internet: www.academia-verlag.de